

Gletschermühle, b) ein Felsstück mit Gletscherschrammen, c) Erdpyramiden, d) einen Talzirkus, e) ein enges Felsental (Klamm). — Erkläre: Siderwasser, Spaltenfrost, Schutthalde, Erdsturz, Bergsturz, Kiefontopf, Dünen, Sinkstoffe, Moräne, Vöf! — Unterscheide: a) mechanische und chemische Verwitterung, b) Sammelbecken, Abfuhrkanal und Aufschüttungskegel eines Tales, c) zerstörende, fortschaffende und ablagernde Tätigkeit der Flüsse, der Gletscher, des Meeres, des Windes! — Warum ist in Wüsten und Steppen die Verwitterung so groß? Warum finden sich im Alpenvorland und im Norddeutschen Tiefland viele Moränenwälle? Warum finden sich in Kalkgebirgen viele Höhlen?

#### IV. Ihre gegenwärtigen Formen.

**1. Senkrechter Aufbau der Erdrinde.** Nach dem senkrechten Aufbau der Erdrinde unterscheidet man Flachböden oder Ebenen, Erhebungen oder Gebirge und Hohlformen oder Täler.

a) **Die Ebenen** sind nach ihrer Höhenlage **Hochebenen** oder **Tiefebenen**, je nachdem sie mehr oder weniger als 200 m über dem Meere liegen. Nur selten liegen Teile der Erdoberfläche tiefer als der Meeresspiegel. Solche Gebiete heißen **Erdsenkten** (Depressionen), z. B. das Jordantal (tiefste Stelle — 394 m). Zumeist breiten sich die großen Tiefländer der Erde in der Nähe der Meere aus, weil sie mit diesen in ursächlichem Zusammenhange stehen. Sie sind **gehobener Meeresboden** wie das Nordeuropäische Tiefland, die Russische Tafel, das Sibirische Tiefland und auch der größte Teil der Sahara. Andere Ebenen sind aus **zugefüllten Meeresbuchten** entstanden. Das Material zu ihrer Ausfüllung lieferten die Flüsse, wie bei der Po-Ebene und der Gangesniederung, oder die Winde, wie bei den chinesischen Lößlandschaften. Außerdem werden Flachböden erzeugt durch völlige oder nahezu völlige Abtragung ehemaliger Gebirge. Beispiele solcher **Abraionsflächen** sind: das Rheinische Schiefergebirge, in das erst wieder die Tätigkeit der Flüsse Täler eingeschnitten hat, ferner Finnland, Südschweden, Kanada. Nur der Faltenbau der Gesteinschichten verrät hier die einstige Gebirgsnatur. **Die Ebenen sind ihrer Entstehung nach gehobener Meeresboden, zugefüllte Meeresbuchten oder Abraionsflächen.**

b) **Die Gebirge** sind nach ihrer Höhe **Mittelgebirge** (bis 2000 m) und **Hochgebirge** (über 2000 m). Ihrer Form nach lassen sich **Ketten-** und **Massengebirge** unterscheiden. **Kettengebirge** haben vorwaltende Längserstreckung und bestehen zumeist aus einer Aneinanderreihung paralleler Gebirgskämme, wie wir es bei den Alpen und den Anden finden. Die dicht gescharten Höhen der **Massengebirge** hingegen lassen, wie z. B. der Harz, keine bestimmte Gruppierung erkennen. Ihrer Entstehung nach gibt es: 1. **Faltengebirge**; Ursache derselben sind die Zusammenschrumpfung der Erde und die damit zusammenhängende Faltung und Kunzelung der Erde. Beispiele: Schweizer Jura, Alpen, Himalaya, Anden. 2. **Horstgebirge**, z. B. der Harz; 3. **Vulkanische Gebirge**; hierher gehören der Vogelsberg, die Rhön, das Hochland der Auvergne. 4. **Erosionsgebirge**; diese hatten ursprünglich den Charakter von Hochflächen und sind erst durch Erosionswirkungen zu Gebirgen geworden, wie z. B. die Sächsische Schweiz und das Rheinische Schiefergebirge. **Die Gebirge sind ihrer Entstehung nach Faltengebirge, Horstgebirge, vulkanische Gebirge und Erosionsgebirge.**